



Freisprechungsfeier 2021

E-Innung Frankfurt ehrt Absolventinnen und Absolventen



Obermeister Marcel Schmitt begrüßt die Teilnehmer der Freisprechungsfeier 2021

Eine Freisprechungsfeier inmitten der Corona-Pandemie? Die Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main sagt: Ja! „Es ist ein besonderes Erlebnis für junge Gesellinnen und Gesellen, dass sie nur einmal im Leben haben können. Wir wollten ihnen – unter Beachtung aller epidemiologischer Sicherheitsaspekte – dieses Erlebnis nicht nehmen,“ sagt Obermeister Marcel Schmitt.

Am 27. März war es so weit. Über 80 Fahrzeuge mit rund 200 Gästen darin nahmen an der Freisprechungsfeier der E-Innung Frankfurt am Main teil. Dabei

glich das Erscheinungsbild fast einer klassischen Freisprechungsfeier. Anstatt eines Saales wurde das Autokino Gravenbruch (Neu-Isenburg) angemietet. Anstatt Sitzplätze gab es Parkplätze. Anstatt einer Tribüne wurde ein LKW des Großhändlers ELDIS als mobile Tribüne eingesetzt und anstatt eines Mikrofons, das mit einer Tontechnikanlage verbunden ist, wurde ein Mikrofon verwendet, das mit einem Radiomast verbunden war. So konnten die Teilnehmer – und natürlich der Rest des Rhein-Main-Gebietes – den Vorträgen über eine bestimmte Radiofrequenz via (Auto-)Radio zuhören. Einen wesentlichen Unterschied gab es dann doch: Auf das traditionelle come-together mit Sekt und Snacks im Anschluss an den feierlichen Akt musste leider verzichtet werden.

Um 14:30 Uhr öffneten sich dann an diesem Samstag die Autokino-Tore. Pünktlich zum Beginn der Feier um 15:30 Uhr hörte der Regen auf und unverhofft gesellte sich die Sonne als weiterer Gast zur Feier dazu. Nach den begrüßenden Worten der Herren Marcel Schmitt, Obermeister, und Andreas Heinzelmann, stellv. Obermeister und Ausbildungsbeauftragter (Lehrlingswart) sprachen Stephan Siegler, Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Frankfurt am Main und Tilmann Stoodt, Schulleiter der Werner-von-Siemens-Berufsschule aus Frankfurt, Grußworte an die Absolventinnen und Absolventen.



Ausbildungsbeauftragter Andreas Heinzelmann spricht die jungen Gesellen/innen frei

rofsschule aus Frankfurt, Grußworte an die Absolventinnen und Absolventen.

Mit Torsten Schulz, :hager-Geschäftsführer Marketing und Vertrieb, erlebten die Teilnehmer eine besondere Branchenpersönlichkeit als Festredner. Herr Schulz betonte in seiner Rede die Bedeutung der Absolventen/innen für die Zukunft der E-Branche und stellte zugleich klar, dass Deutschland die Fachkräfte der E-Handwerke zum Erreichen der Klimaziele, aber auch insbesondere in dieser Pandemiezeit, braucht.

Innungsversammlung



Torsten Schulz spricht über die Bedeutung der jungen Gesellen/innen für die Zukunft der E-Branche.

Der eigentliche Klimax der Veranstaltung war die nun folgende Freisprechung. „Nach altem deutschem Handwerksbrauch spreche ich Euch öffentlich und feierlich frei von den Verpflichtungen, die Ihr in Eurer Lehrzeit übernommen habt, und erkläre, dass Ihr von heute an Handwerksgelesen seid,“ verkündete Andreas Heinzelmann feierlich. Bedankten sich die Zuhörer im Autokino bei den ersten Rednern zunächst noch mit Aufblenden des Fernlichts, so stieg die Stimmung im Verlauf der Veranstaltung auf einen Höhepunkt, der in einem Hupkonzert gipfelte.

Zu Beginn der Gesellenbrief-Übergabe wurden die besten Absolventen der fünf von der Innung geprüften Berufe zur Tribüne gebeten:

- Jan-Philipp Knop, Elektroniker FR Energie- und Gebäudetechnik
- Simon Wiens, Elektroniker FR Automatisierungstechnik
- Kai Lehberger, Elektroniker FR Maschinen- und Antriebstechnik
- Marcus Ruth, Informationselektroniker SP Geräte- und Systemtechnik
- Lukas Ruppel, Informationselektroniker SP Bürosystemtechnik



Marcel Schmitt und Andreas Heinzelmann verteilen die Gesellenbriefe



Hinten, v.l.n.r.: Michael Müller (EIFFM), Torsten Schulz (:hager), Stefan Ehinger (EIFFM), Andreas Heinzelmann (EIFFM), Achim Wagner (eldis), Pascal Stutschka (eldis). Vorne, v.l.n.r.: Cornelia Wilhelm (EIFFM), Mirko P. Krebs (EIFFM), Marcel Schmitt (EIFFM), Birgit Apfel (eldis)

Alle weiteren Absolventen wurden aufgrund des Hygienekonzepts gebeten, die Autos nicht zu verlassen. So erhielten sie ihre Gesellenbriefe, in dem Obermeister Marcel Schmitt und Ausbildungsbeauftragter Andreas Heinzelmann von Auto zu Auto gingen und den Absolventen persönlich, wenn auch ohne Handschlag, gratulierten.

Parallel dazu verlas Innungs-Geschäftsführer Mirko P. Krebs die Namen der Gesellen/innen, ebenso wie die Namen der Ausbildungsbetriebe, die mit ihrem Einsatz den Weg zur Zukunft der E-Handwerke geebnet haben. Besonders bemerkenswert ist, dass die jungen Gesellen/innen bei Aufruf ihres Ausbildungsbetriebs einzeln zu Hupen begannen, um ihre Zugehörigkeit und Dankbarkeit zum Ausdruck zu bringen. Es entstanden Momente, bei denen man vermutlich dabei gewesen sein muss, um das Gefühl dieser außergewöhnlichen Augenblicke nachvollziehen zu können.

Selbst nach dem Schlusswort und der Verabschiedung wollten einige Teilnehmer das Autokino noch nicht verlassen und diesen besonderen Tag in ihrem Leben genießen.

„Gut, dass wir die Freisprechungsfeier 2021 durchgeführt haben! Trotz der Pandemie-Umstände war sie ein voller Erfolg, der sowohl bei den jungen Gesellinnen und Gesellen, aber auch bei allen anderen Gästen sehr gut ankam,“ sagt Ausbildungsbeauftragter Andreas Heinzelmann.

„Dabei war es für uns keine einfache Entscheidung: Sollte man in Pandemie-Zeiten auf eine Veranstaltung, wie Freisprechung verzichten oder sie ganz bewusst durchführen?“ ergänzt Obermeister Marcel Schmitt. „Wir haben uns dafür ausgesprochen, auch um den Ausbildungsbetrieben und den Partnern der Branche zu zeigen, dass E-Handwerke im Allgemeinen und das Prinzip Innung im Speziellen mehr denn je präsent und angesagt sind.“

Danke!



Die Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main bedankt sich bei allen Helfen und Unterstützern, die diese besondere Freisprechungsfeier ermöglicht haben:

- :hager
- eldis
- IKK classic
- Mainova
- Werner-von-Siemens-Schule
- Berufs- und Technologiezentrum der HWK Frankfurt-Rhein-Main
- sowie bei allen ehren- und hauptamtlichen Personen der Innung.

Veränderungen im Vorstand

Andreas Lohr unterstützt die EIFFM-Entscheidungsebene

Bereits in der vergangenen Ausgabe berichtete der Vorstand, dass mit Klaus Eilingsfeld von Elektroanlagen Eilingsfeld und Marius Schwarz von Marius Schwarz Meister der Elektrotechnik zwei neue Kollegen in den Vorstand kooptiert wurden.

In der Vorstandssitzung vom 11. März stand nun eine weitere Entscheidung an. Andreas Lohr vom Innungsmitglied Dersch OHG zeigte ebenfalls großes Interesse daran, sich ehrenamtlich für die Mitgliedskollegen einzusetzen.

„Durch die enge Verbundenheit des Familienunternehmens Dersch OHG mit der Innung, war es für mich klar, dass ich mich intensiver in die ehrenamtliche Arbeit der Innung einbringen möchte,“ sagte Andreas Lohr.

Zurzeit ist Andreas Lohr mit seinem zweiten Unternehmen Dersch Digital Services, das ebenfalls Gastmitglied ist, der Datenschutzbeauftragte der EIFFM.

Der Vorstand zeigte sich froh darüber, mit Andreas Lohr einen jungen, engagierten Nachwuchs in die Entscheidungsebene der Innung einbringen zu können. Entsprechend einstimmig fiel die Kooptationswahl aus.

Andreas Lohr bekundete Interesse daran, bei der kommenden Vorstandswahl, ebenso wie Klaus Eilingsfeld und Marius Schwarz, auch offiziell für eine Beisitzer-Position zu kandidieren. Im Falle einer Wahl wird er das Amt des Datenschutzbeauftragten an einen seiner Mitarbeiter abgeben, um die gesetzlichen Vorgaben zu Interessenkonflikten zu erfüllen.



Andreas Lohr, Dersch OHG / Dersch Digital Services

Neu-Mitglieder

Wir begrüßen in unserer Innung:

- **All in One Elektro & IT Technologie GmbH**
Däumling 5
65936 Frankfurt
- **Boss - Elektrotechnik**
Inh. Volker Boss
Darmstädter Landstr. 85 A
60598 Frankfurt

Ihre Ansprechpartner in der Geschäftsstelle:

GF Mirko P. Krebs

Cornelia Wilhelm

Telefon: 069/7075151

Telefax: 069/7072526

E-Mail: info@eiffm.de

Internet: www.eiffm.de

Postanschrift:

Lilienthalallee 4
60487 Frankfurt am Main



**Immer für Sie da.
Digital & persönlich.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Unser Versprechen:

Wir sind auf allen Wegen erreichbar.

Besondere Zeiten. Einfache Lösungen.

Ab sofort auch Videoberatung möglich.

Frankfurter Volksbank

Börsenstraße 7-11, 60313 Frankfurt am Main
Telefon 069 2172-0

Berufsnovelle 2021

EIFFM veranstaltet Informationsabend

Die Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main (EIFFM), aber auch die mit ihr verbundenen Verbandsstufen, haben wiederholt auf die Berufsnovelle 2021, bei der aus derzeit sieben zukünftig fünf Berufe werden, hingewiesen. Diese wird mit Wechsel des Ausbildungsjahres, sprich August 2021, vollzogen.

Um die Ausbildungsbetriebe und Innungsmitglieder intensiver über die einschneidenden Veränderungen – so wird mit dem Elektroniker für Gebäudesystemintegration ein völlig neuer Ausbildungsberuf eingeführt – zu informieren, hat die EIFFM am 11. Februar einen Informationsabend mit Unterstützung des ZVEH-Experten Andreas Habermehl, Geschäftsführer Technik und Berufsbildung, durchgeführt.

Das Online-Seminar wurde von den Teilnehmern grundlegend sehr positiv bewertet. Es enthielt viele wichtige Eckpunkte zu den Inhalten der überarbeiteten Berufe, aber auch zu den teils deutlichen Änderungen bei Gesellenprüfungen.

Leider nahm an dem Seminar nur ein geringer zweistelliger Prozentsatz der In-

nungsbetriebe teil. Grund genug für den Vorstand in seiner Sitzung vom 11. März die Empfehlung auszusprechen, das Seminar zu einem späteren Zeitpunkt im Jahr (voraussichtlich im Mai), erneut anzubieten.

„Wir können nur jedem Innungsmitglied – unabhängig davon, ob er ausbildet oder nicht – empfehlen, sich hinreichend über die Berufsnovelle zu informieren. Es stehen deutliche Veränderungen an, da Be-

rufsbilder zusammengefasst und ein neuer Beruf erschaffen wird. Es geht hierbei um die Zukunft unserer Handwerke und um die Art von Fachkräften, die wir zukünftig ausbilden oder einstellen werden. Die Berufsnovelle betrifft daher jeden E-Handwerksbetrieb in Deutschland,“ betonte Andreas Heinzelmann, Ausbildungsbeauftragter der EIFFM. „Bitte informieren Sie sich ausreichend und nehmen Sie die kostenlosen Seminarangebote der Innung und des Verbandes wahr!“

Aktuelle Berufe

Elektroniker/-in

FR Energie- und Gebäudetechnik

FR Automatisierungstechnik

FR Informations- und Telekommunikationstechnik

Systemelektroniker/-in

Informationselektroniker/-in

SWP Bürosystemtechnik

SWP Geräte- und Systemtechnik

Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik

Neue Berufe ab 9/2021

Elektroniker/-in

FR Energie- und Gebäudetechnik

FR Automatisierungs- und Systemtechnik

Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration **NEU**

Informationselektroniker/-in

Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik

Berufsnovelle 2021 – So sehen die neuen Lehrberufe der E-Handwerke aus



FRÄNKISCHE

Bereit für die Elektro-Mobilität

Unsere Lösung für eine zukunftssichere Ladeinfrastruktur

- Leerrohre für Energieversorgungsleitungen und Datenleitungen
- Weltweit erste ökobilanzierte Elektroinstallationsrohre
- Erdverlegte Rohre mit umfangreichem Zubehör



Ihr Vertrieb für das Rhein-Main-Gebiet

Elektro Systeme
www.fraenkische.com

Technikecke

Schutzleiter-Reihenklemmen in Schutzklasse II-Verteilern

DIN EN 61439-1(VDE0660-600-1): 2012-06

In der Praxis finden Reihenklemmen auch in Schutzklasse II-Stromkreisverteilern Anwendung. Dabei werden Schutzleiter Reihenklemmen mit Hutschienekontaktinger verwendet und die Hutschiene als PE-Schutzleiter-Sammelschiene genutzt. Häufig wird hierbei fälschlicherweise diese Hutschiene nicht isoliert montiert und gekennzeichnet.

Die normative Anforderung besteht, dass für Schaltgerätekombinationen bzw. Verteiler der Schutzklasse II, alle leitfähigen und berührbaren Konstruktionsteile sowie Tragelemente im Innern, von allen Potentialen, auch nach außen hin zu isolieren sind.

In der gültigen Vorschrift, DIN EN 61439-1(VDE0660-600-1): 2012-06 heißt es hierzu an der Textstelle 8.4.4 Schutz durch Schutzisolierung:

Zitat

„c.) Das Gehäuse muss im betriebsfertigen Zustand der Schaltgerätekombination nach dem Anschließen an das Versorgungsnetz alle aktiven Teile, alle Körper und alle Teile eines Schutzleiterkreises so umschließen, dass sie nicht berührt werden können. Wenn durch eine derartige Schaltgerätekombination, deren Körper isoliert angeordnet sind, ein Schutzleiter zu den nachgeschalteten elektrischen Betriebsmitteln durchgeschleift wird, müssen für den Anschluss der von außen herangeführten Schutzleiter Anschlüsse vorgesehen und in geeigneter Weise gekennzeichnet werden. Innerhalb des Gehäuses müssen der Schutzleiter und seine Anschlüsse von den aktiven Teilen und von den Körpern ebenso isoliert werden wie die aktiven Teile.“

Alle Hersteller von Verteilern und Schaltgerätekombinationen bieten geeignete Isoliermaterialien, wie Isolierstücke bzw. isoliert montierte Hutschiene, in ihren Sortimenten an.



Hutschiene isoliert montiert

Autor: Klaus Eilingsfeld

von der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

Die Basis der guten Installation! Innovationen 2021.



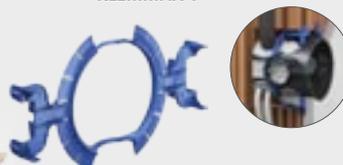
Variabel in Höhe und Durchmesser.
Abstandhalter.



Stecken – Ausrichten – Klemmen – Fertig!
Laschenlos montiert. Schnell und sicher.
Orange ECON® Fix.



Das Gipsen kannst du dir klemmen.
Gipslose Montage mit KLEMMFIX®.



Der neue Standard für Daten- und Netzwerk-Installation.
Orange ECON® Data.



Ihr Vertrieb für das Rhein-Main-Gebiet!



KAISER
www.kaiser-elektro.de

Initiative Faires Handwerk

Erfolgreiche Gespräche mit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen



Anfang März war es wieder einmal soweit: Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) lud zu einem Workshop ausgewählte Stakeholder

der Baubranche ein, um erneut über den Entwurf eines Zertifikats für nachhaltige Baustellen zu sprechen. Und wieder einmal saßen Felix Diemerling, Geschäftsführer der Initiative Faires Handwerk (IFH) / Stellv. Obermeister und Geschäftsführer der Maler- und Lackiererin Rhein-Main, sowie Geschäftsführer Mirko P. Krebs von der EIFFM mit am Tisch.

Dabei war es eine überschaubare Runde, an der neben der DGNB nur neun andere Interessenvertreter aus dem deutschsprachigen Raum teilnahmen. Aber diese stellten eine nicht zu unterschätzende Marktkraft dar. Darunter befanden sich u.a. große Aktiengesellschaften wie die HochTief AG und die Züblin AG. Die Initiative Faires Handwerk wurde bei den Workshops seitens der anderen Interessenvertreter bislang zwar höflich mit in die Diskussion eingebunden, die Handwerksvertreter fühlten sich aber eher, als wären sie zur Erfüllung von Quoten für eine kleine Minderheit eingeladen worden, nur um später sagen zu können, man habe doch auch das Handwerk am Prozess beteiligt.

Das sollte sich im Verlauf dieser Sitzung ändern, und zwar drastisch. Doch beginnen wir von vorne.

Ziel der DGNB ist es, ein Zertifikat für ausgewählte Bauprojekte – im Gespräch befanden sich beispielsweise immer wieder „Stuttgart 21“ oder die bundesweite Renovierung der LIDL-Filialen – zu erarbeiten, dass den Bauherren und der Öffentlichkeit nachweist, dass das Projekt besonders nachhaltig errichtet wurde. Zentrale Elemente des geplanten Zertifikats sind bis heute umweltgerechte Abfallentsorgung, verbrauchseffiziente Baumaschinen und Marketingmaßnahmen zur Akzeptanzsteigerung von Baustellenlärm und -staub. Immerhin konnte die IFH in den vergangenen Sitzungen darauf hinweisen, dass auch der Personaleinsatz und alles was damit verbunden ist (Bezahlung nach Tarif, keine Lohndumping-Sub-Unternehmerketten) einen wesentlichen Be-

standteil zur Nachhaltigkeit beiträgt.

Da – wie eingangs erwähnt – die großen Stakeholder / Generalunternehmen jedoch einen anderen Fokus verfolgten, wurde den Vertretern der IFH schnell klar, dass das Zertifikat für das Handwerk nicht zielführend sein wird. In einem mehrseitigen Positionspapier verdeutlichten wir, dass das Handwerk anders strukturiert ist und andere Abläufe kennt. Wir wiesen außerdem darauf hin, dass eine Zertifizierung einzelner Baustellen ebenfalls nicht im Sinne des Handwerks ist. Denn: Stellt man sich grundlegend die Frage, wie viele kleine und große Baustellen jeder Handwerksbetrieb pro Jahr bearbeitet so erreicht man bundesweit enorme Mengen. Gleichzeitig arbeitet das Handwerk aber auch sehr oft für private Auftraggeber (im E-Handwerk etwas mehr als 1/3 aller Aufträge). Welcher private Bauherr hat ein Interesse, ein aufwändiges (und natürlich nicht kostenloses) Verfahren zur Zertifizierung der Sanierung seiner elektrischen Anlage zu durchlaufen? Eben diese Widersprüche und die allgemeine Handwerksstruktur wurden in dem Positionspapier dargestellt.

Die Vertreter der IFH empfahlen der DGNB in der Schlussfolgerung über eine eigene Zertifizierung von Handwerksbetrieben – und nicht Handwerksbaustellen – nachzudenken. Mit einem solchen Zertifikat wären ausgewählte Betriebe in der Lage, Auftraggebern, im Sinne der Energiewende und der Reduktion von Treibhausgasen, nachzuweisen, dass sie Experten für nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik sind. Mit Blick auf die E-Handwerke könnte dies Marketing für die Marktsegmente Erneuerbare Energien, intelligente Gebäudetechnik und Energiemanagement, Gebäudeautomation u.s.w. bedeuten.

Und dann war es so weit: Wir wurden gebeten, im DGNB-Workshop unsere Position nochmal näher zu erläutern. Wie in den Sitzungen zuvor hörten die anderen Teilnehmer den IFH-Vertretern freundlich zu, man spürte aber, dass die Ideen des Handwerks eher als – na sagen wir – Randgruppenvorschläge hingenommen

wurden. Das änderte sich schlagartig als die IFH-Vertreter betonten, dass allein die E- und Maler-Handwerke gemeinsam fast 100.000 Unternehmen in Deutschland haben, in denen annähernd eine dreiviertel Millionen Fachkräfte beschäftigt sind und die rund 90 Milliarden EUR Umsatz pro Jahr erwirtschaften. Und in dieser Rechnung fehlen noch alle anderen Bau- und Ausbau-Gewerke, wie das Bauhauptgewerbe, SHK, Schornsteinfeger, Dachdecker u.v.m..

Die IFH betonte weiterhin, dass das Handwerk am Gelingen der Energiewende und am Erreichen der Klimaziele, insbesondere mit Blick auf den hohen Bedarf an Sanierung von Bestandsbau, ganz wesentlich beteiligt sein wird. Nur das Handwerk ist bundesweit überall dezentral verfügbar und hat die ausreichenden Fachkräfte um DAS Megaprojekt unser Gesellschaft in der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts zu erreichen, neben dem selbst Stuttgart 21 fast nebensächlich wirkt.

Damit hatten die Vertreter der Initiative Faires Handwerk die Aufmerksamkeit selbst der großen Aktienunternehmen. Schließlich erkannten alle Teilnehmer des Workshops, dass das Handwerk eine nicht zu vernachlässigende Größe darstellt. Die Vertreter der DGNB sagten der IFH zu, dass man die Gespräche in kleinerer Runde mit dem Handwerk fortsetzen werde, um auch eine adäquate Lösung für das Handwerk zu erarbeiten.

„Leider wird das Handwerk sowohl von der Gesellschaft, anderen Marktpartner und allzu oft auch von der Politik unterschätzt,“ sagt Andreas Heinzelmann, stellvertretender Obermeister und IFH-Beauftragter der EIFFM. „Dabei macht der Elektroverband im Allgemeinen und die EIFFM im Besonderen eine wirklich gute Interessenvertretung. Dies zeigt sich auch in dem Erfolg, den wir nun gemeinsam als Initiative Faires Handwerk in den Gesprächen mit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen erzielen konnten. Es bleibt nun abzuwarten, wie die weiteren Diskussionen ausgehen.“

Die EIFFM ist seit 2019 Mitglied der Initiative Faires Handwerk und ermöglicht es damit seinen Innungsmitgliedern das Zertifikat „100 % faires Handwerk“ zu erlangen. Die Mitgliedsbetriebe unterschiedlicher Gewerke unterzeichnen dabei eine Selbstverpflichtungserklärung, in der sie Kunden nachweisen, dass sie Mitarbeiter gemäß der Tarife bezahlen, Sozialabgaben abführen und somit für soziale Sicherheit der Mitarbeiter sorgen. Sie stellen sich damit gegen Schwarzarbeit und Lohndumping und setzen sich für angemessene Marktpreise ein. Dies gilt gleichermaßen auch für von ihnen beauftragte Nachunternehmer.

Sie möchten gerne auch Teil der Initiative Faires Handwerk werden? Melden Sie sich in der EIFFM-Geschäftsstelle unter 069 707 5153 oder m.krebs@eiffm.de

Innung digital

Vorstandsbeschluss ebnet Weg für digitale Meetings

„Präsenzveranstaltungen sind in einer Innung fast unersetzbar,“ sagt Obermeister Marcel Schmitt. „Das Zusammenkommen, das Kontakte knüpfen, der Austausch unter Kollegen und das soziale Miteinander sind und bleiben ein wesentlicher Bestandteil einer Innung. Und doch bedarf diese besondere Zeit besondere Maßnahmen, um die Innungsbetriebe – allgemein gesprochen das Frankfurter E-Handwerk – zu schützen.“

Aus diesem Grund hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 11. März einen wegweisenden Beschluss gefasst.

Der Beschluss hat zum Ziel, in Zeiten, da eine räumliche Zusammenkunft aus epidemiologischen Gründen nicht ratsam erscheint, digitale Sitzungen anberaumen zu können. Ebenso wird damit sichergestellt, dass die Mitgliederversammlung auch im Umlaufverfahren (digitale oder postalische Abstimmungen) beschlussfähig bleibt.

Der Vorstand hat dabei festgelegt, dass der Beschluss Jahr für Jahr erneuert werden muss, so dass dieser nicht zu einer „Dauereinrichtung“ wird.

„Wir haben das Ziel, so früh wie möglich, und zugleich so spät wie nötig, wieder zu Präsenzveranstaltungen überzugehen. In der Zwischenzeit wollen und müssen wir im Sinne aller Innungsmitglieder aber handlungsfähig bleiben,“ fasst Obermeister Schmitt den Beschluss abschließend zusammen.

Beschluss 7 / 2021:

Der Vorstand der Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Frankfurt am Main beschließt auf der Grundlage des § 124c HwO sowie der COVID-Verordnung Hessens das Folgende einstimmig:

1. Die Sitzungen der einzelnen Organe werden weiterhin als Präsenzveranstaltungen durchgeführt. Soweit wegen der Anzahl der zu erwartenden Teilnehmenden und den einzuhaltenden Abstandsvorschriften die hauseigenen Sitzungsräume nicht ausreichen, können die Sitzungen auch hybrid (Mischform zwischen Präsenzsitzung und virtueller Sitzung) oder als reine virtuelle Sitzung durchgeführt werden. Die Entscheidung ist auch unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit zu treffen.

2. Bei allen Veranstaltungsformen nach Nr. 1 haben die Mitglieder der Gremien die Möglichkeit der Teilnahme im Wege der elektronischen Kommunikation.

3. In allen Gremien können Beschlüsse auch im Umlaufverfahren in Textform gefasst werden, ohne hierfür eine gesonderte Sitzung einzuberufen.

4. Die Vorsitzenden der Ausschüsse legen unter Beachtung dieses Beschlusses das Verfahren für ihre jeweiligen Sitzungen fest.

5. Der Vorstand überprüft diesen Beschluss im Rahmen seiner turnusmäßigen Sitzungen.



Unsere Inserenten

Wir bitten um Beachtung für unsere Inserenten:

- Frankfurter Volksbank (S. 3)
- PLP / Fränkische (S. 4)
- PLP / Kaiser (S. 5)
- eldis (S. 8)

Impressum

Jahrgang 32, Ausgabe 1/2021

Herausgeber:

Innung für Elektro- und Informationstechnische Handwerke Ffm., Lilienthalallee 4, 60487 Frankfurt am Main, Tel. 069/7075151, Fax 069/7072526, E-Mail: info@eiffm.de, Web: www.eiffm.de

Verantwortlich: Mirko P. Krebs (Geschäftsführer)

Redaktion: Mirko P. Krebs, Matthias Schauer

Druck:

Druckerei Mergard, Dirlammer Str. 6a, 36341 Lauterbach, Tel. 06641/91199-0, Fax 06641/91199-9, E-Mail: info@druckerei-mergard.de

Ausblick: Innungsversammlungen im Jahr 2021

Die Corona-Pandemie hatte gerade erst begonnen, als die Jahreshauptversammlung 2020 im Mai/Juni des vergangenen Jahres anstand. Zu diesem Zeitpunkt standen noch viele Fragezeichen im Raum, weshalb man sich dazu entschied, nur die Innungsversammlung im November 2020 in digitaler Form durchzuführen.

„Wir haben nun das Virus und die damit verbundenen Umstände kennengelernt,“ sagt Obermeister Marcel Schmitt. „Die Innung hat sich der Situation angepasst und wir sind – unter Berücksichtigung aller gebotenen Vorsichtsmaßnahmen – dieses Jahr wieder so gut es geht zu einem geregelten Betrieb übergegangen. Dies betrifft auch unsere Jahreshaupt- und Innungsversammlung.“

So ist geplant, die Innungsversammlung, die normalerweise im Herbst stattfindet, auf den 17. Mai zu verlegen. Voraussichtlich wird diese Veranstaltung in digitaler Form durchgeführt. Gleichzeitig wird die Jahreshauptversammlung, zu der auch Wahlen anstehen, auf den 27. Oktober verlegt. „Wir haben die Hoffnung, dass die Impfkampagne zu diesem Zeitpunkt vorangeschritten ist, so dass ein Präsenztreffen wieder möglich wird. Entsprechende Planungen laufen bereits,“ so Obermeister Schmitt.

Eine Präsenzveranstaltung ist auch mit Blick auf die Vorstands- und Rechnungsprüferwahlen geboten. Eine Wahl im Umlaufverfahren (Briefwahl) birgt aufgrund der gegebenen Regularien (Erfüllung

einer Beteiligungsquote) das Risiko, dass die Wahl ungültig wird. Daher plant der Vorstand – sofern es im Oktober wieder möglich ist – ein Zusammenkommen der Frankfurter E-Handwerke zu einer Jahreshauptversammlung.

Termine zum Vormerken für das Jahr 2021:

- **17.05.2021: Innungsversammlung (online)**
- **27.10.2021: Jahreshauptversammlung**

Sehen, anfassen und erleben!



Die Elektroprofis für den Elektrofachbetrieb mit bundesweit über 65 Filialen in Berlin, Brandenburg, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Hamburg, München und mehrfach in und um Frankfurt am Main.

Vielfältige Leistungen für den Elektroprofi!

1. Schneller und kostengünstiger Einkauf
2. Persönliche und telefonische Beratung vom Profi für den Profi
3. Ein Webshop und eine App mit zahlreichen Funktionen, die den Arbeitsalltag erleichtern
4. Lieferung über Nacht an Ihre Wunschadresse
5. 4x eines der größten Selbstbedienungssortimente im Rhein-Main-Gebiet
6. Austausch mit Berufskollegen in den Filialen und bei Fachschulungen
7. Kostenloser Kabelschnitt, aus einem Sortiment von ca. 1.000 verschiedenen Kabeln & Leitungen



4x ganz in Ihrer Nähe

Filiale Darmstadt
Gräfenhäuser Straße 36
64293 Darmstadt

T +49 6151 97371-0
M darmstadt@eldis.de

Filiale Frankfurt Nord
Berner Str. 109
60437 Frankfurt a.M.
Nieder-Eschbach

T +49 69 5069253 - 0
M ffm-nord@eldis.de

Filiale Frankfurt Ost
Victor-Slotosch-Str. 62
60388 Frankfurt a.M.
Bergen-Enkheim

T +49 6109 50736 - 0
M ffm-ost@eldis.de

Filiale Hattersheim
Heddingheimer Str. 12
65795 Hattersheim a.M.

T +49 6190 93680 - 0
M hattersheim@eldis.de



Auf die App, scannen, los!

Artikel per Fingertipp in den Warenkorb übertragen und fertig: Nutzen Sie unsere App mit integrierter Scanfunktion, um auf schnellem und einfachem Wege Ware zu bestellen!



Jetzt die Obeta- | Eldis- | Häusler-App holen!
QR-Code scannen oder direkt über den
App Store oder Google Play downloaden.

